VARNISH SOLVENT

1 IDENTIFIKATION DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS.

Produktname:	VARNISH SOLVENT
Beschreibung:	Lösemittelhaltiger Lack
Unternehmen:	SATINE
Adresse:	Avda. Corts Valencianes 26, Bloque 1, 46015 Valencia
Telefon:	969 100 100
Website:	http://satine.es

2 ZUSAMMENSETZUNG/ANGABEN ZU BESTANDTEILEN.

Beschreibung:

Zweikomponentiges Polyurethanharz.

Zusammensetzung:

Bestandteil	CAS-Nr.	Gew.-% (ca.)	Gefahrensymbol	Index-Nr.	EINECS-Nr.	R-Sätze
Polyol	Vertraulich	-	-	-	-	-
Xylol	1330-20-7	<10	Xn	601-023-00-9	-	10-20/21-38
1-Acetoxybutan	123-86-4	<10	F	607-025-00-1	203-745-1	10
1-Methyl-2-methoxyethylacetat	108-65-6	<10	Xi	607-195-00-7	-	10-36
Toluol	108-88-3	10	Xn	601-021-00-3	-	11-20
2,4- / 2,6-Toluylendiisocyanat (TDI)	26471-62-5 (584-84-9 / 91-08-07)	<0,5	T	615-006-00-4	-	23-36/37-42

3 IDENTIFIZIERUNG DER GEFAHREN.

Entzündlich. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Reizt die Haut und die Augen.

4 ERSTE-HILFE-MAßNAHMEN.

Augenkontakt:

Sorgfältig und gründlich mit Wasser spülen. Einen Augenarzt aufsuchen.

Hautkontakt:

Mit reichlich Wasser und Seife abwaschen und verunreinigte Kleidung ausziehen. Keine Lösemittel oder Verdünner verwenden.

Einatmen und Verschlucken:

Bei Reizung der Atemwege oder nach Verschlucken einen Arzt aufsuchen.

5 MAßNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG.

Löschmittel:

Bei einem Brand, an dem elektrische Geräte beteiligt sind, ist wegen der Nichtleitfähigkeit der Einsatz von Trockenlöschpulver besonders geeignet.

Kleine Brände	Kohlendioxid, Trockenlöschpulver, alkoholbeständigen Schaum, Sand oder Erde verwenden. KEIN VOLLSTRAHL-WASSER VERWENDEN. Wassersprühstrahl in großen Mengen verwenden.
Große Brände	Alkoholbeständigen Schaum oder Wassersprühstrahl verwenden.

Empfehlungen:

Bei einem Brand entsteht dichter, beißender schwarzer Rauch. Die Einwirkung von Zersetzungsprodukten kann gesundheitsgefährdend sein. Gegebenenfalls ist ein geeignetes Atemschutzgerät erforderlich. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen. Verhindern, dass Löschmittel in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen.

6 MAßNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG.

Flammen löschen, nicht rauchen, Funkenbildung vermeiden. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Mögliche Zündquellen beseitigen und den Bereich lüften. Einatmen der Dämpfe vermeiden.

Die in den Abschnitten 7 und 8 aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen anwenden. Ausgetretenes Produkt eindämmen und mit nicht brennbarem Absorptionsmaterial (z. B. Erde, Sand, Vermiculit, Kieselgur) aufnehmen. Produkt und Absorptionsmittel in einen geeigneten Behälter füllen.

Dekontaminationsmittel:

- Entzündliches Dekontaminationsmittel (in Volumenanteilen): Wasser (45 Teile), Ethanol oder Isopropylalkohol (50 Teile), konzentrierte Ammoniaklösung (d. 0,880) (5 Teile).
- Nicht entzündliches Dekontaminationsmittel: Natriumcarbonat (5 Teile), Wasser (95 Teile).

Das Dekontaminationsmittel auf die Rückstände geben und mehrere Tage in einem unverschlossenen Behälter stehen lassen, bis keine Reaktion mehr stattfindet. Anschließend den Behälter verschließen und gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen (siehe Abschnitt 13). Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Wenn das Produkt Seen, Flüsse oder die Kanalisation verunreinigt, die zuständigen Behörden gemäß den örtlichen Vorschriften informieren.

7 HANDHABUNG UND LAGERUNG.

Personen mit Asthma, Allergien oder chronischen bzw. wiederkehrenden Erkrankungen in der Vorgeschichte dürfen in keinem Arbeitsverfahren eingesetzt werden, bei dem diese Zubereitungen verwendet werden.

Handhabung:

- Die Dämpfe sind schwerer als Luft und können sich am Boden ausbreiten. Mit Luft können explosionsfähige Gemische entstehen.
- Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Dampfkonzentrationen in der Luft vermeiden; Dampfkonzentrationen oberhalb der Arbeitsplatzgrenzwerte während der Arbeit vermeiden.
- Die Zubereitung kann sich elektrostatisch aufladen: Beim Umfüllen des Produkts stets Erdungsverbindungen verwenden. Das Personal muss antistatisches Schuhwerk und antistatische Kleidung tragen.
- Behälter dicht verschlossen halten. Die Einwirkung von Luftfeuchtigkeit und Wasser ist auf ein Mindestmaß zu beschränken; andernfalls bildet sich CO_2, das in geschlossenen Behältern einen Überdruck erzeugt.
- Beim erneuten Öffnen bereits geöffneter Behälter sind Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.
- Von möglichen Wärmequellen, Funken oder Flammen fernhalten. Keine Werkzeuge verwenden, die Funken erzeugen können.
- Kontakt mit Haut und Augen vermeiden. Einatmen von Dampf und Spritznebel vermeiden.
- Zum Entleeren der Behälter niemals Druck anwenden, da sie keine druckfesten Behälter sind.
- Im Anwendungsbereich ist Rauchen, Essen und Trinken zu untersagen.
- Die Vorschriften zu Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz einhalten.

- Das Produkt in Behältern aus dem gleichen Material wie das Original aufbewahren.
- Wenn sich Personal in der Lackierstraße aufhält, unabhängig davon, ob appliziert wird oder nicht, und die Lüftung nicht ausreicht, um die Konzentration von Partikeln und Lösemitteldampf laufend zu kontrollieren, muss während des Lackiervorgangs ein von der Umgebungsluft unabhängiges Atemschutzgerät mit Luftzufuhr getragen werden, bis die Konzentration von Partikeln und Lösemitteldampf unter den Expositionsgrenzwerten liegt.

Lagerung:

- Gemäß den örtlichen Rechtsvorschriften lagern. Die Hinweise auf dem Etikett beachten.
- Behälter bei 5 bis 30 °C an einem trockenen, gut belüfteten Ort lagern, fern von Wärmequellen und direktem Sonnenlicht.
- Von Zündquellen, Oxidationsmitteln, sauren oder alkalischen Materialien sowie von Aminen fernhalten. Nicht rauchen. Zutritt unbefugter Personen verhindern.
- Geöffnete Behälter müssen wieder sorgfältig verschlossen und aufrecht gelagert werden, um ein Auslaufen zu vermeiden.

8 BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG.

Für ausreichende Lüftung sorgen, die durch eine gute Absaugung am Arbeitsplatz und ein gutes allgemeines Absaugsystem erreicht werden kann. Reicht dies nicht aus, um die Konzentrationen von Partikeln und Lösemitteldämpfen während der Arbeit unter dem Expositionsgrenzwert zu halten, ist ein geeignetes Atemschutzgerät zu tragen.

Expositionsgrenzwerte:

Arbeitsplatzgrenzwerte für:

Stoff	STEL		TWA	
	ppm	mg/m³	ppm	mg/m³
Xylol/Toluol	-	-	25	123
Methoxypropylacetat	150	651	100	434

STEL:	Kurzzeit-Expositionsgrenzwerte
TWA:	Langzeit-Expositionsgrenzwerte

Expositionsgrenzwert:

In der Luft: TLV-TWA nach ACGIH-1991: 750 ppm (1780 mg/m³) (*)

(*) TLV-TWA: zeitgewichtete mittlere Konzentration für einen normalen 8-Stunden-Arbeitstag und eine 40-Stunden-Arbeitswoche, der die meisten Arbeitnehmer wiederholt Tag für Tag ohne gesundheitsschädliche Wirkungen ausgesetzt sein können.

Persönliche Schutzausrüstung:

Atemschutz:	Einatmen von Dämpfen vermeiden. Ist dies durch geeignete Arbeitsschutzmaßnahmen nicht erreichbar, ist Atemschutz zu verwenden.
Augen:	Besteht bei der Handhabung Spritzgefahr, ist ein geeigneter Augenschutz zu verwenden.
Haut:	Längeren und wiederholten Kontakt durch geeignete Schutzkleidung vermeiden.
Oral:	Bei Handhabung und Hygiene sind stets Vorsichtsmaßnahmen zu treffen.

9 PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN.

Physikalischer Zustand:	Flüssig
Farbe:	Transparent
Dichte:	0,92 kg/l bei 20 °C (ASTM D4052)
Viskosität (ca.):	A-30 s F-4; B-11 s F-4
Siedepunkt:	Beginn: 75 °C; Bereich: 75 °C - 160 °C (ASTM D1078)
Wasserlöslichkeit:	Unlöslich
Dampfdruck:	Ca. 7-9 mbar bei 20 °C
Flammpunkt:	+21 °C
Selbstentzündungstemperatur:	350 °C
Explosionsgrenzen in Luft:	Untere: 1,2 % vol/vol; obere: 7,5 % vol/vol

10 STABILITÄT UND REAKTIVITÄT.

Gefährliche Zersetzungsprodukte:
Bei sachgemäßer Lagerung und Handhabung keine gefährlichen Zersetzungsprodukte.

11 TOXIKOLOGISCHE ANGABEN.

Aromatische Kohlenwasserstoffe wie Toluol und Xylol reizen Haut und Schleimhäute und wirken beim Einatmen in hohen Konzentrationen narkotisierend.

Von Produkten dieser Art sind uns bei sachgemäßer Handhabung gemäß der üblichen Arbeitshygiene keine schädlichen Wirkungen bekannt, und wir erwarten auch keine.

12 UMWELTBEZOGENE ANGABEN.

Ökotoxizität:
In Bezug auf die Umwelt kann dieses Produkt allenfalls als schwach toxisch angesehen werden. Für die aquatische Umwelt stellt es ein indirektes Risiko dar, da es den vorhandenen Sauerstoff verringern kann.

EINDRINGEN IN OBERFLÄCHENGEWÄSSER, ABWASSER UND ERDREICH VERMEIDEN.

Wassergefährdungsklasse (WGK):	2 - wassergefährdend
WGK:	Deutsche Wassergefährdungsklasse

13 HINWEISE ZUR ENTSORGUNG.

Kann in einer geeigneten Anlage verbrannt werden; dabei sind die Vorschriften der örtlichen Behörden zu beachten.

14 ANGABEN ZUM TRANSPORT.

Nur gemäß den Vorschriften ADR/TPC für den Straßentransport, RID/TPF für die Schiene, IMDG für den Seeverkehr und ICAO/IATA für den Lufttransport befördern.

Transportart	Details	
Straße und Schiene (ADR/TPC - RID/TPF)	Klasse	3
	Ziffer	31C
	Verpackungsgruppe	III
	Gefahrzettel	3 - Entzündbarer flüssiger Stoff
	Dokument	Frachtbrief
See (IMDG)	Klasse	3.3
	UN-Nr.	1263
	Meeresschadstoff	NEIN
	Gefahrzettel	3 - Entzündbarer flüssiger Stoff
	FEm	3.05
	GPA	310-313
	Verpackungsgruppe	III
	Dokument	Konnossement
Luft (ICAO/IATA)	Klasse	3
	UN-Nr.	1263
	Verpackungsgruppe	III
	Gefahrzettel	3 - Entzündbarer flüssiger Stoff
	Dokument	Luftfrachtbrief

15 INFORMATIONEN ZU RECHTSVORSCHRIFTEN.

Gemäß der Verordnung über gefährliche Zubereitungen R.D. 1078/93 ist die Zubereitung wie folgt gekennzeichnet:

Symbole:	Xn, Xi
Enthält:	Xylol

R-Sätze:	R-10 Entzündlich. R-20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut. R-38 Reizt die Haut.
S-Sätze:	S23 Dampf nicht einatmen. S25 Berührung mit den Augen vermeiden. S51 Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

16 SONSTIGE ANGABEN.

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beruhen auf dem heutigen Kenntnisstand und auf den geltenden Gesetzen der EG und der Mitgliedstaaten, da die Arbeitsbedingungen der Anwender außerhalb unserer Kenntnis und Kontrolle liegen.

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Angaben stellen lediglich eine Beschreibung der Sicherheitsanforderungen der Zubereitung dar und sind nicht als Zusicherung von Eigenschaften zu betrachten.